

Regen als Segen für ein glückliches Zuhause

Rasanten Wachstum bei der DANA Lebensstil im Meinsdorfer Weg

Eutin (ed). Nicht einmal drei Monate ist es her, dass Dr. Yazid Shammout die Kupferrolle mit Bauplänen und Tageszeitungen im Grundstein festzementierte – und jetzt weht bereits der Richtkranz über dem imposanten Gebäude im Meinsdorfer Weg. Damals strahlte die Sonne am blauen Himmel – zum Richtfest am vergangenen Mittwoch tröpfelte es leicht, der Himmel war grau. „Im Arabischen gilt Regen als Segen“, sagte Dr. Yazid Shammout, Geschäftsführer des Bauherrn DANA, „ich sehe den Regen als gutes Zeichen dafür, dass die Bewohner hier ein glückliches Zuhause finden.“

17 seniorengerechte Wohnungen zwischen 70 und 125 Quadratmetern entstehen hier – und statt, wie geplant, Anfang 2015 bezugsfertig zu sein, „gehe ich im Moment davon aus, dass die Bewohner das Weihnachtsfest in ihrem neuen Zuhause feiern können.“ Die besten Voraussetzungen dafür schuf das Richtfest nach altem Brauch – während der Richtkranz gehisst wurde, sprach der Zimmererpolier Helmut Haschagen seinen Richtspruch und zerschmetterte die traditionelle Flasche am Haus. Als Abschluss der Rohbau-Arbeiten, die, wie Dr. Yazid Shammout betonte, in atemberaubendem Tempo von Statten gegangen seien. „Die bauausführenden Firmen haben einen ausgesprochen guten Job gemacht.“

Und tatsächlich konnte man die Baufortschritte von Tag zu Tag verfolgen – „die Wände wuchsen rasch empor“, dichtete der Zimmererpolier denn auch in seinem Richtspruch – sodass das Gebäude beim Richtfest längst mehr als der Rohbau war. Die

Fenster sind eingesetzt, die Balkone haben teilweise bereits Brüstungen – „die Maurer und Zimmerer gehen, jetzt kommen die Innenausstätter“, schmunzelte Dr. Yazid Shammout. „Ich sehe das Haus wachsen und ich sehe das Interesse in Eutin – die Nachfrage stimmt mich so optimistisch, dass wir über weitere Projekte nachdenken.“ Viele der 17 seniorengerechten, hochwertig ausgestatteten Wohnungen sind bereits verkauft – die Wohnungen wie auch das gesamte Gebäude und sein Außenbereich sind aufgrund der durchdachten Strukturen vollständig barrierefrei. Qualitative und geschmackvolle Ausstattungsmerkmale runden das Bild ab – so wird es eine Rezeption mit Concierge-Dienst geben, ebenso einen herrschaftlichen Salon, der allen Bewohnern zur Verfügung steht. Alle Etagen erreichen die Bewohner mit einem geräumigen Aufzug – und jede der Wohnungen verfügt über Terrasse oder Balkon ebenso wie über ein modernes Sicherheitssystem.



Eindrucksvoll schließt das Gebäude, das bereits jetzt sehr wohnlich und schick aussieht, die Dornröschenbaustelle, „die uns schon seit Jahren im Magen gelegen hat“, so Bürgermeister Klaus-Dieter Schulz erleichtert. „Das wird ein schicker Bau, der sich perfekt einpasst in das Umfeld.“ Das Konzept, das das Objekt verfolgt, sei das Richtige, denn eine Wohnungsmarktanalyse habe gezeigt, dass in den nächsten Jahren rund 400 Wohnungen benötigt würden, die den Ansprüchen und Bedürfnissen älterer Menschen gerecht würden, erklärte

der Bürgermeister. „Wir brauchen Wohnungen wie diese, mit allen Annehmlichkeiten für ältere Menschen – und wir sind damit auf der richtigen Seite, wenn wir die Attraktivität der Stadt halten und sie als Mittelzentrum stärken.“

Wer sich einen Eindruck vom fertig ausgestatteten und eingeweihten Gebäude machen wolle, der sei herzlich in das absolut baugleiche Objekt in Lauenburg eingeladen – „wir haben nur das Beste verwendet“, strahlte Dr. Yazid Shammout, „es ist ein Genuss für alle.“